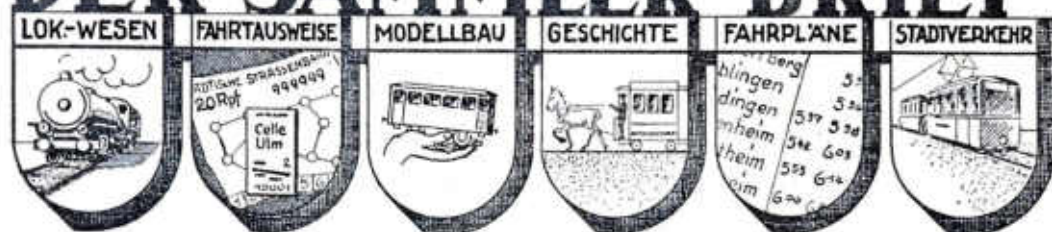


DER SAMMLER-BRIEF



Amateur-Zeitschrift für Freunde des Verkehrswesens,
herausgegeben von Günter Steja, (22a) Essen (Ruhr) Henricstraße 71

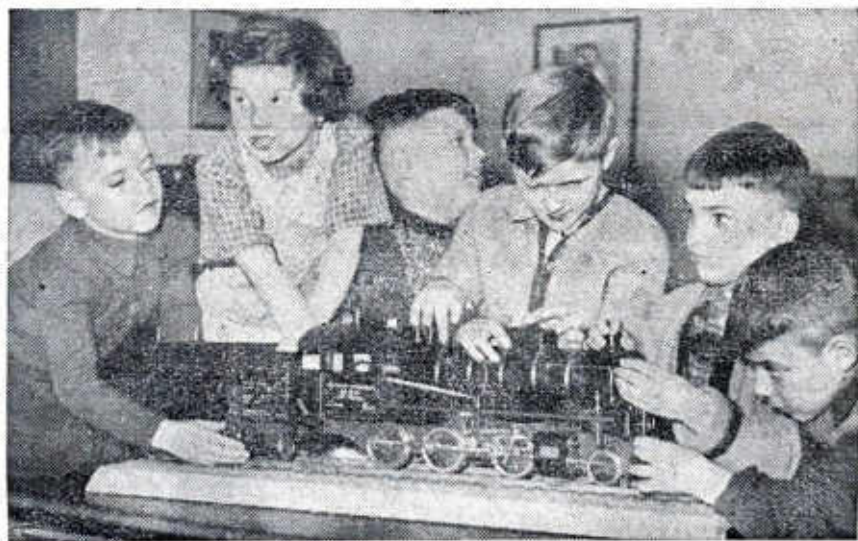
Unkostenbeitrag: vierteljährlich DM 3,- (Einzelnummer: DM 1,-), Einzahlung im Voraus
in bar oder auf Postscheckkonto Essen 45754. Anzeigen: Bitte Preisliste anfordern.

10. Jahrgang

AUGUST 1955

Nr. 129

Blinde „sehen“ eine Lok



Es war nicht nur eine glückliche Idee der Herren des Bundesbahn-Ausbesserungswerkes Nürnberg, ein von Lehrlingen tastgerecht ausgearbeitetes Modell einer Güterzug-Lok den blinden Kindern der Nürnberger Blindenanstalt als Geschenk zur Verfügung zu stellen, sondern eben die grosse Liebe zur Eisenbahn, die das Werk mehr als ein Geschenk werden

liess. Vorsichtig und behutsam erfassen nun die kleinen, tastenden Hände etwas, was sie bisher nur mit dem Ohr vernehmen konnten – eine richtige Lokomotive mit Eisenrädern, Kessel, Führerhaus und Schornstein. Sie lernen das kleine Kunstwerk „sehen“ und werden bestimmt zu begeisterten Liebhabern der Eisenbahn. Foto: Lorz, DB Nürnberg

VERANSTALTUNGEN

Westdeutschland

Als nächste Veranstaltung der Düsseldorfer Verkehrsfreunde ist eine Fahrt nach Lüttich (Belgien) am Sonntag, dem 25. September 1955, geplant. Die Fahrt wird etwa 11 DM kosten, sofern sich genügend (30) Teilnehmer melden. Paß ist erforderlich.

Anfragen und Anmeldungen (mit Zahl der Personen) sind möglichst bald zu richten an: Herrn Peter Boehm, (22a) Düsseldorf-Gerresheim, Keldenichstr. 67.

DIE VERKEHRS-LAGE

a) Eisenbahnen

Die **Elektrifizierung** der Strecke Ludwigs-hafen—Mainz ist zunächst zurückgestellt worden. Am 1. 9. 1955 Beginn der Elektrifizierungsarbeiten an der Strecke Mainz—Binger—Koblenz—Remagen im Anschluss an die von Heidelberg—Darmstadt—Mainz—Bischofsheim kommende Strecken-Elektrifizierung. Jamin

Die **Deutsche Eisenbahn Betriebs Ges.** (DEBG) lässt neuerdings einen neubeschafften Tw ihrer Nebenbahnen Sulzburg bzw. Untermünstertal—Bad Krozingen zweimal täglich nach Freiburg (Breisgau) Hbf. durchlaufen. Kampfhenkel

Mit Beginn des Winterfahrplans soll auf der Strecke **Halle (S)—Köthen** wieder der elektrische Zugbetrieb aufgenommen werden, der im nächsten Jahr bis Schönebeck (Elbe) ausgedehnt werden soll. Auch mit den Bauarbeiten zur Elektrifizierung der Strecke Schönebeck—Magdeburg Hbf. wurde begonnen. Geplant ist die Elektrifizierung der Strecke Magdeburg—Dessau—Leipzig. CD Müller

Die **Portugiesischen Eisenbahnen** sehen folgendes Elektrifizierungsprogramm vor: Lissabon—Sintra zur schnellen Verbindung zwischen der Hauptstadt und dem berühmten Ausflugs- und Reiseziel der Serra de Sintra (28 km); Lissabon—Entromcamento (110 km) zur rascheren Verbindung der Hauptstadt mit Porto; die Strecken in der Umgebung von Porto. Die Arbeiten sollen 1958 beendet sein. Bamer/SV

b) Strassenbahnen und Omnibusse

Augsburg: Omn.-L. 33 seit 27. 6. als Ringlinie in Haunstetten, dafür Strab-Verkehr der

JUBILÄUMS-KALENDER

(Monat August)

1. 1935 **Stillegung** Saalburgbahn (Bad Homburg)
5. 1890 Salzkammergut-Lokalbahn
7. 1905 Strab Hildesheim
10. 1900 Herforder Klb (Dampfbetrieb)
14. 1900 Strab Amsterdam (elektr. Betrieb)
16. 1875 Pfb Wiesbaden
25. 1900 Strab Nordhausen
26. 1930 Obus Mettmann—Gruiten
28. 1910 Strab Schöneiche—Kalkberge
30. 1900 Strab Paderborn

L. 4 zwischen Haunstetten Prot. Kirche und Gg.-Käs-Platz eingestellt. Fruth

Bingen: Der Stadtrat hat die Umstellung der Strab-Lin. nach Budesheim—Dietersheim auf Omn.-Betrieb beschlossen und die Beschaffung von 6 Omnibussen genehmigt. Jamin

Bochum-Gelsenkirchen: Omn.-L. 64 über Gerthe Apotheke bis Siedlung Constantin verlängert, neue Omn.-L. 58 Wanne-Eickel Hbf.—Riemke Kirche, dafür Strab-L. 16 eingestellt. Neue Schnell-Omn.-L. 77 Bochum—Castrop—Rauxel, Omn.-L. 83 in 80 umbenannt, Omn.-L. 87 nur noch bis Schloss Berge. Mackenthun/Waltking

Celle: Strab-L. 1 nur noch Bahnhof—Markt, Strecke Bhf.—Neustädter Holz bereits ohne Oberleitung. Martens

Düsseldorf: Seit 16. 7. Strab-L. 10 und 20 über Neubaustrecke (Berliner Allee), dafür Königsallee zwischen Graf-Adolf-Pl. und Corneliusplatz stillgelegt. Waltking

Kassel: Berichtigung zur Meldung in SB 127, S. 983: Die in Aussicht genommene Verlängerung über die Endstation Niederrzwehren betrifft nicht die L. 4, sondern L. 7, denn Strab-L. 4 fährt bereits seit langem über Goldbach—Oberzwehren Mitte und Mattenberg bis Altenbauna. Heidt

Köln: Omn.-L. 42 bis Mauenheim Markt (an Stelle Nordfriedhof), seit 4. 7. neue Omn.-L. 32 Sülz Mommsenstr.—Sülzgürtel—Universität—Barbarossaplatz—Waidmarkt—Heumarkt—Dom/Hbf., vorgesehen ist ihre Weiterführung nach Nippes—Bilderstöckchen als Ersatz für Strab-L. 4. Boisserée

Linz: Gemäss Fahrtscheinaufdruck ist die Verlängerung der Obus-Lin. 1 von St. Martin nach Traun geplant. Bamer/SV

Magdeburg: Das seit 1945 stillliegende Teilstück der Strab-L. 14 in Schönebeck Polizei-

amt—Bhf.—Friedrichstrasse wird jetzt abgebrochen.
CD Müller

München: Seit 4. 6. Omn.-L. O 42 von der Rosenheimer/Martinstr. zum neueröffneten Michaelibad verlängert.
Dillmann

Opladen-Ohligs (Bahnen des Rhein-Wupper-Kreises): Am 10. 7. erfolgte die Umstellung der beiden restlichen Strab.-L. Opladen-Ohligs und Opl.-Lützenkirchen auf durchgehende Omn.-L. Ohligs—Lützenkirchen.
Friedrich

Osnabrück: Nach Zusammenlegung der Omn.-L. 4 und 6 zu neuer L. 6 erhielt die Omn.-L. 11 die Bezeichnung 4.
Spühr

S. N. C. V. (Belgien): Seit 14. 3. 1955 sämtliche **Stadtlinien** in Ostende, mit Ausnahme der Linie Marie-José-Plaats—Vuurtoren auf Ein-Mann-Omn.-Betrieb umgestellt.
Stetza

Strassburg: Seit 1. 7. 1955 Strab.-L. 8/18 Kleberpl.—Roettig bzw. Lingolsheim sowie Obus-L. 28 Roettig—Ostwald auf Omn. umgestellt, Strab.-L. 6/16 nicht mehr zum Hbf., sondern nach Wacken, Strab.-L. 7 Kleberplatz—Oberhausbergen auf Omn. umgestellt, Strab.-L. 2/12 jetzt über Hoher Steg.
Stetza

Stuttgart: Am 27. 6. Eröffnung eines neuen Omn.-Bhf. mit 16 Bahnsteigen an der Turmseite des Hbf., am 1. 7. 1955 Inbetriebnahme der neuen vierspurigen Strab.-Anlage vor dem Hbf. Während der Landesausstellung Baden-Württemberg (1. 7.—2. 10. 1955) verkehrt eine Sonder-Strab.-L. Charlottenplatz—Schlossplatz—Hbf.—Killesberg. Seit 4. 7. neue Omn.-L. Wa Omn.-Bhf.—Waldfriedhof—Unteraichen—Leinfelden—Steinenbronn—Waldbuch.
Alt

Vestische Strassenbahnen: Strab.-L. 13 eingestellt, dafür L. 5 Nordcharweg—Recklinghausen Hbf.—König Ludwig—Röllinghausen. Strab.-L. 22 nur noch Gladbeck Ost—Bottrop Pferdemarkt.
Höltge

Worms: Berichtigung zur Meldung in SB 128, S. 992: Die Strab befährt nach wie vor die Strecke Mathildenplatz—Hbf.—Pfifflingheim bzw. Hochheim.
Stetza

c) Schnellbahnen

Hamburg: Die Strecke Volksdorf—Ohlstedt der Walddörferbahn wird jetzt zweigleisig ausgebaut.
Galewski

d) Wasserverkehr

Zu Pfingsten nahm die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt die auf der Werft E. Berninghaus in Köln umgebauten MS „Bonn“ und „Koblenz“ in Betrieb. Es handelt sich um die früher der Nederlandschen Stroomboot Reedrij gehörenden MS „Prins Bernard“ und „Nassau“.
Jamin

e) Das Netzbild

Heute **Pforzheim** (1000 mm)
(Stand 15. 5. 55)

Strab:

1 Gaswerk—Markt—Leopoldplatz—Brötzingen Klbhf.

Kleinbahn:

Leopoldplatz—Brötzingen Klbhf.—Birkenfeld—Dietlingen—Ellmendingen—Ottenhausen—Ittersbach (19,4 km).



Obus:

2 Wilferdinger Höhe—Friedhof—Hbf.—Leopoldplatz—Kupferhammer.

2a wie vor, jedoch weiter bis Dillweissenstein.

3 Wartberg—Hbf.—Leopoldplatz—Kupferhammer—Dillweissenstein.

Omn.:

5 Hbf.—Leopoldplatz—Grosser Lückenweg.

6 Hbf.—Leopoldplatz—Krankenhaus—Buckenberg.

7 Gutenbergstr.—Hbf.—Leopoldplatz—Wasserturm.

8 Gutenbergstr.—Hbf.—Leopoldplatz—Friedenstrasse.

Verkehr: 1 alle 7; 7^{1/2}; 2, 2a u. 3 alle 15; 5 u. 6 alle 40; 7 u. 8 alle 30 Min.

Klb werktags 13, sonntags 8 Züge (z. T. mit bis zu 5 Bw). N. Müller

SEITE 1000

Wenn wir heute leserweise die 1000. Seite unseres SAMMLER-BRIEF überschreiten, so könnten wir einen Grund zum Feiern dieses Jubiläums haben oder wenigstens eine Ursache, der Tatsache zu gedenken, dass 1000 Seiten einer Liebhaber-Zeitschrift eine stattliche Leistung sind und dass auf den 1000 Seiten so manche Zeile gestanden hat, die den Verkehrsfreund begeistert oder reicher an Wissen gemacht hat. Die 1000. Seite könnte

auch — wie ein Verkehrsfreund anregte — dazu dienen, einmal etwas ganz Originelles zu bringen. Nun, der SAMMLER-BRIEF ist an sich schon originell genug, um sich diese Besonderheit ersparen zu können. Gedenken wir daher lieber ein wenig der vielen positiven Seiten dieser einmaligen kleinen Zeitschrift und lesen wir in Zuversicht auf die weiteren Originalitäten der 2000. Seite entgegen.

WAGENPARK-STATISTIK

Bochum—Gelsenkirchen: Neu zweiachs. Selbstbau-Tw 22, sowie neue vierachs. Grossraum-Bw 510—511 (f. Zweirichtungsverkehr).

Höltge

Dessau: Berichtigung zur Meldung, SB 126, S. 977: Die von der BVG Ost übernommenen Tw 4352 u. 4354 erhielten die Nummern 24—25. Die bisherigen Tw 23—25 (ex Den Haag) wurden zu Bw 123—125 umgebaut. Die von Leipzig übernommenen Bw 436, 437, 438, 440, 441 u. 444 erhielten die Nummern 117—122.

Stock

Dürener Eisenbahn (DEAG): Tw 14 (II) ex Wetzikon-Meilen erhielt die Nr. 19 und ist Arbeitswagen. Auf dem Abstellgleis in Birkesdorf steht der vermutlich angekaufte Tw 125 der Strab Moers—Homberg.

Stetzka

Dürener Kreisbahn: Z. Z. ist eine Umnummerung im Gange, Tw 25 = 10, von der Bw-Serie 37—40 wurden 2 Stück mit den Nummern 21 (II) und 22 (II) gesehen.

Stetzka

Hamburg: Neu vierachs. Grossraum-Bw 1463—1464 (V 7 DWM Berlin).

HVA

Heidelberg: Neu zweiachs. Bw 154—158 (Verbandstyp).

Stetzka

Innsbruck: Bw 140 = a, Bw 109 nach Umbau = 140 (II).

Bamer/SV

Jena: Neu LOWA-Tw 4 und -Bw 57.

Stock

Kassel: Tw 101 und 103 wurden modernisiert und mit neuer Stirnfensteranordnung versehen.

Heidt

Köln: Tw 300 wurde in 299 umgenummert.

Boisserée

Lausanne (Schweiz): Neu vierachs. Tw 191—193 (Gleichstrom-Tw mit einer Motoren-

leistung von je 412 PS) für die Juralinie Lausanne—Moudon.

Kalkofen

Mannheim-Ludwigshafen: Tw 164 und 170 = a, neu Tw 164 (II) und 170 (II), Aufbau auf altem Fahrgestell (Rastatt), ferner neu Tw 181 (Eigenumbau auf Stahl, ähnlich Verbandstyp). Von der Oberlandbahn Neustadt—Landau wurden 2 zum Verschrotten bestimmte Tw angekauft, die nach erfolgtem Umbau als Arbeits-Tw Verwendung finden sollen.

Irschlinger/N. Müller

Magdeburg: Neu LOWA-Tw 9. Der als Zeitkartenverkaufsstelle gemeldete Bw 260 (SB 118, S. 912) ist wieder in Betrieb (Baujahr 1899!).

CD Müller

Mülheim-Ruhr: Neu vierachs. Grossraum-Bw 186—189.

Stetzka

Oberhausen: Zur Wagenpark-Geschichte, SB 128, S. 993; von der Tw-Gruppe 14—31 sind noch vorhanden die Tw 30 und 31; Arb. Wg. 155 wurde in Personen-Tw 155 zurückgebaut, ist jedoch niemals im Verkehr.

Friedrich

O. E. G.: Berichtigung zur Meldung in SB 124, S. 960: Der Bw ex Minden 18 wurde ausgemustert (also nicht OEG 150), neu Bw 150—151 ex Bielefelder Kreisbahn 3 und 6.

Irschlinger

Offenbach: Bw 122 wurde verschrottet.

M. Krafft

Stockholm: Neu vierachs. Tw für Vorortlinien 16 und 17 Nr. 170—199.

Kalkofen

Stuttgart: Bw 836 = a.

Alt

Wien: Neu vierachs. Grossraum-Bw 1019—1023.

Bamer/SV

Würzburg: Der Zwilling-Tw (ex Tw Kreuznach 25 u. 26) erhielt nicht die vorgesehene Nr. 25 a/b, sondern 101.

Michelke

Wagenpark-Geschichte Reutlingen (1000 mm)

ex WEG: Dampflok 1-3 Baujahr 1899 Lok-Fabr. Krauss AG München-Linz (Lok 1 = F.-Nr. 4149) nicht mehr vorhanden, eine Lok 1913 auf Normalspur umgebaut und auf der

Talgangbahn (Ebingen–Onstmettingen) der WEG verwendet.

ex WEG: Tw	21–24	Bj. 1912	sämtlich noch vorhanden
	25–27	" 1916	
	28	" 1900	ex "Krefeld", 1936 = Bw 16
	29–30	" 1929	davon 30 = 28 (II) noch vorhanden
Ellok	1	" 1913	noch vorhanden
Bw	1–10	" 1899	ex Dampfbahn Reutlingen–Eningen, davon 1, 3, 4, 7–10 noch im Personenverkehr eingesetzt, 2 = Werkstattwg., 5 = Transportwg., 6 = off. Güterwagen
	11–13	" 1915	sämtlich noch vorhanden
	14	" 1912	ex Hohenstein–Ernstal 22, noch vorhanden
	15	" 1900	ex Tw Krefeld, noch vorhanden
	16	" 1900	ex Tw 28 (siehe oben), noch vorhanden
	17–19	" ?	ex Mansfeld Tw 3, 9, 14, sämtlich = a
	17–19 (II)	1939	noch vorhanden
	20	Bj. 1939	" " " "
ex Städt. Strab Reutlingen: Tw	51–54	Bj. 1928	sämtlich noch vorhanden
	55	" 1928	" " " "
Bw	71–76	" 1928	" " " "
Nach Zusammenschluss beider Betriebe (1. 4. 1944):			
Tw	30 (II) u. 31	Bj. 1912	ex Stuttgart 565 und 561
	32–33	" 1908	ex Luzern 27–28 (Arb. Wg.)
Bw	36–40	" 1949	Bw 41–43 Bj. 1953

Alt

GESCHICHTLICHES

Dost, zur Anfrage Price, SB 124, S. 961: Es handelt sich wirklich um Ehlershausen, und zwar die etwa 4 km lange P. A. B. der Gewerkschaft Elverath Hannover in ihre Erdölfelder. Die T 3/3, eine schwere normale Werkbahnlok, habe ich 1935 bei einer Dienstfahrt benutzt, wiederholt vor Kesselwagen-Übergabezügen beobachtet, am 13. 1. 1954 um 16.30 Uhr vor einem werkeigenen Ci.

Biedenkopf, zur Meldung Kampfhenkel, SB 128, S. 991: Um welche Lok der ehem. Lokalbahn Karlsruhe handelt es sich hier? Gibt es ein Foto?

Biedenkopf: Berichtigung zum „Jubiläums-Kalender“, SB 127, S. 982: Die Klb Hoya–Asendorf wurde nicht 1905, sondern am 6. 6. 1900 eröffnet.

von den Driesch, zur Anfrage Golzsch, SB 127, S. 985: Es stimmt, dass die Zittauer Strab 1919 stillgelegt wurde. In jenem Jahr waren aber nicht 12 Tw, sondern 22 Tw vorhanden. Es ist gut möglich, dass Tw 11 nach Dresden kam (dort Salzwg. 3521), die anderen 21 Tw sind nach meinen Aufzeichnungen 1919 nach **Plauen** gekommen und haben dort die Nummern 21–41 erhalten. Bw waren nicht 6, sondern bereits im Jahre 1913 = 9 Stück vorhanden. Diese sollen nach Zwickau gekommen sein (Zw. hatte in jenem Jahr 32 Tw und 10 Bw, während es einige Jahre später 19 Bw

waren. Mein Vater hatte von Siemens-Schuckert, Nürnberg, aus am Oberbau verantwortlich mitgearbeitet, das erstemal 1894, das zweitemal 1897 und das drittemal 1900). Ferner besass die Zittauer Strab 1 Turmwagen und 1 kombin. Schneepflug und Salzstreuwagen. Der Betrieb war teils ein- teils zweigleisig, die Wagen hatten Bügel, die Spurweite betrug 1000 mm, die Betriebslänge war 7,65 km, die Gleislänge 9,12 km, der Oberbau war Phönix Profil 25 B, der Strom kam aus dem städt. Elektrizitätswerk, die Wagen hatten Motoren zu 28 bzw. 37 PS. Es wurden 3 Linien betrieben: a) Bhf.—Grottauer Str., b) Weinau—Äussere Weberstr. und c) Bhf.—Vorstadt.

Die Gründe, die bereits nach 15 Jahren zur Stilllegung geführt haben, sind nicht bekannt.

Kampfhenkel: Im Zusammenhang mit dem Einsatz von Schienen-Strassen-Bussen auf der Strecke Waldshut–Immendingen wurde in der Presse behauptet, dies sei der erste Einsatz von derartigen Fahrzeugen. Im Kursbuch Sommer 1954 findet sich jedoch bei der Strecke 207 d Helmstedt–Wahrstedt eine Fussnote „Strassen-Schienen-Bus“. Das erscheint auch verständlich, da die Strecke teilweise durch die Zonengrenze unterbrochen wird, so dass eine Umgehung des sowjetzonalen Zipfels auf der Strasse, die Abwicklung des übrigen Verkehrs jedoch auf der Schiene gedacht war. Anscheinend blieb es bei dem Plan, denn im Kursbuch ist kein zu der Fussnote gehörender Zug oder Tw verzeichnet. Wer weiss hierüber Näheres?

FAHRSCHEINWESEN

München: Nach dem im SB 127, S. 984/985 erwähnten Fahrplankuriosum hat München nun für ein weiteres Kuriosum gesorgt: Die jugendgefährdenden, von der Staatsanwaltschaft (Zentralstelle zur Bekämpfung unzüchtiger Bilder und Schriften) zu prüfenden Fahrscheine! Zur Werbung für die städtischen Bäder wurden auf einigen Millionen 25- und 30-Dpf.-Fahrscheinen Zeichnungen von Manfred Schmidt abgedruckt, der dabei seinen bekannten Superdetektiv Nick Knatterton „zum Einsatz brachte“. An der Wiedergabe

einiger weiblicher Badegäste auf diesen Zeichnungen nahmen nun verschiedene Stadtratsmitglieder Anstoß und beschworen damit eine kommunalpolitisch und juristisch sehr weite Kreise ziehende Situation herauf. Wie die Entscheidung auch ausgehen wird, dürfte München damit den „Ruhm“ für sich in Anspruch nehmen können, die ersten „unzüchtigen“ Fahrscheine der Welt in Umlauf gebracht zu haben. Dillmann

(Anm. d. Red.: Auf den Abdruck einer erläuternden Abbildung muss mit Rücksicht auf die Gefahr, dass der „Sammler-Brief“ ebenfalls von besagter Zentralstelle verboten werden könnte, abgesehen werden.)

SCHRIFTUM

The End of the Line (von Bryan Morgan), reich illustriertes, erzählendes Buch über europäische Dampf- und elektrisch betriebene Kleinbahnen, darunter die bekanntesten deutschen, in englischer Sprache, 255 S., Preis 25 Schilling (etwa 16 DM). Bestellungen an den Verlag Cleaver-Hume Press Ltd., 31 Wright's Lane, Kensington, London, W. 8.

Stetza

Frankfurter Neue Presse (8. 5. 55): „1050mal um die Erde“, Aufsatz über Entwicklung und Leistungen der Frankfurter Strab nach 1945.

Eckert

Schwäbische Landeszeitung, Augsburg (13. 1. 55): „Elefanten und Büffel sabotieren Ostafrikas Flugverkehr“, abenteuerlicher Bericht über Zwischenfälle auf einsam gelegenen Flugplätzen im afrikanischen Busch. Fruth

Nürnberger Zeitung (11. 5. 55): „Bundestagsmitglieder machten Stippvisite“, bebildeter Aufsatz über eine Besichtigung des Nürnberger Rangierbahnhofs. Dufey

Kasseler Zeitung (25. 5. 55): „In Kassel klappt der Anschluss“ und desgl. (21. 5. 55): „Mehr Leichtschnellzüge“, 2 Abhandlungen über für Kassel wesentlich verbesserte Verkehrsverbindungen. Heidt

Westfälische Zeitung, Bielefeld (25. 6. 55): „Fünf Kreisbahnwagen lassen grüssen“, Bericht (m. Abb.) über die jetzt bei der OEG zum

Einsatz gebrachten Wagen der Bielefelder Kreisbahn. Stock

Badische Neueste Nachrichten, Karlsruhe (22. 6. 55): „Problem Albtalbahn nähert sich der Entscheidung“, aktueller Aufsatz über den Plan, die Albtalbahn umzuspuren und durchgehende Strab-Verbindungen von Karlsruhe aus zu schaffen. Kampfhenkel

Landshuter Zeitung (31. 5. 55): „30 Jahre Fahrleitungsmeisterei Landshut“, interessanter Bericht (m. Bild) über die Instandhaltung der seit 1925 elektrifizierten Bahnstrecke München—Landshut. Rohne

Christ und Welt, Stuttgart (30. 6. 55): „Chinesischer Bahnbau“, Aufsatz über den Ausbau des chinesischen Eisenbahnnetzes in jüngster Zeit. Grieger

Stuttgarter Zeitung (30. 6. 55): „Eisenbahn durch Borneos Dschungel“, humorvoll geschriebener Aufsatz über die Eisenbahn auf der Insel Borneo, die in diesem Jahr ihr 50jähriges Jubiläum feiert. All

Die Welt, Hamburg (21. 5. 55): „Die blauen Wagen haben jetzt freie Fahrt“, Schilderung des modernisierten Hamburger S-Bahnverkehrs nach Ausserbetriebsetzung der letzten Oberleitungszüge. Standau

Schienenverkehr, Wien (Nr. 29, Juli 1955): „Von Graz in die Welt“, ausführlicher Aufsatz über Entwicklung der Grazer Waggonfabrik bis zur Gegenwart. Bamer

FAHRPLANWESEN

Ennepe: In diesem Jahre wurde erstmalig ein eigener Strab- und Omn.-Fahrplan herausgegeben. Waltking

Hamburg: Ich wäre bereit, Fahrpläne und

Sonderschriften aus Hamburg für die Verkehrs-Amateure zu besorgen. Es müsste jeder Interessent den Betrag an mich überweisen, so dass das gewünschte Material als Drucksache abgehen kann. Z. Z. gibt es:

1. Verkehrsplan Linien- und Hauptstrassen-netz . Preis 0,50 + Porto 0,15 = 0,65 DM

2. Fahr' mit uns, Zeitschrift
Preis 0,20 + Porto 0,10 = 0,30 DM
3. Fahr' mit uns zu allen Sehenswürdigkeiten
von Hamburg, illustriertes Büchlein
Preis 0,50 + Porto 0,15 = 0,65 DM

LOKWESEN

Schmahl: Folgende Lok-Verschiebungen wurden festgestellt: 01 1061 von Hagen-Eckesey nach Osnabrück, 01 1068 desgl., 03 1051 von Dortmund nach Ludwigshafen, 03 1054 von Offenburg nach Dortmund, 39 123 von Giessen nach Dillenburg.

Leimbach, zur Anfrage Stetza, SB 126, S. 979: Bei dem im Interzonenzug gesichteten Speisewagen handelt es sich, der Nummer nach zu urteilen, um einen Salon- bzw. Sonderwagen. Eine Umnummerung ist nicht erfolgt.

Stetza, zu vorstehender Meldung: Inzwischen wurden im Interzonenzug D 198 (Leipzig—M. Gladbach) weitere Mitropa-Speisewagen festgestellt, und zwar 10284 und 10297. Sind dies auch Salon- bzw. Sonderwagen gewesen? Sie sehen nicht so aus.

Cohausz, zum Lok-Porträt Nr. 11 (Die preussische T 20) in SB 127, S. 987: Nach meinen Beobachtungen in den Jahren 1922 bis 1925 sind die „vorläufigen DR-Nummern“ niemals an den Lok angebracht gewesen, sondern haben nur in den Plänen, also auf dem Papier, bestanden. Alle Lok, die als Neubauten in den Betrieb kamen, wurden noch bis einschl. 1923 mit den Länderbahnnummern versehen. Das waren bei den T 20 nicht die Nummern 77 001—035, sondern (nach dem Stockklausnerschen Lok-Katalog) die Nummern Magdeburg 9201 ff (nach dem LBK bis 9210, vielleicht jedoch bis 9235). Hierbei fällt auf, dass diese Lok Magdeburger Nummern bekamen, obwohl sie alle im Erfurter Bezirk eingesetzt wurden. Das erklärt sich jedoch dadurch, daß im Bereich der früheren KPEV von 1922 ab die Lok nicht mehr von den Heimatdirektionen numeriert wurden, sondern von bestimmten Direktionen, denen bestimmte Typen zur Numerierung zugewiesen wurden. Ähnliche „Gattungsbezirke“ richtete man kurz darauf für die Güterwagen ein. So wurden von 1922 ab z. B. alle P 8 mit Elberfelder und Hannoverschen Nummern, alle G 8² mit Kasseler Nummern, alle G 10 mit Halleschen Nummern, alle T 14 mit Berliner und alle T 16 und T 18 mit Essener Nummern versehen. Die Nummern wurden auch 1923

4. Fahrplan der HHA (Winterfahrplan ab Oktober) . Preis 0,40 + Porto 0,15 = 0,55 DM
Klaus Otto, (24a) Hamburg 33, Hufnerstr. 94
(Postscheckkonto Hamburg 161 744).

nicht mehr als Messingschilder angebracht, sondern nur noch mit gelber Farbe aufgemalt. Beide Massnahmen hatten ihren Grund in der bevorstehenden Einführung einheitlicher DR-Nummern.

Todt: Die Niederweserbahn (Bremerhaven — Wulsdorf—Sandstedt) hat von der DB die VT 66 901, 66 903 und 86 902 erworben. Die beiden ersteren befinden sich z. Z. im Umbau, sie sollten Lederpolsterung erhalten.

Jamin: Das BW Mainz Hbf. hat von Krupp neu die Lok 23 053—064 und von Jung 23 065—070 erhalten. Die Lok sind mit Heiñl Mischvorwärmer und Rollenlager an Achsen und Stangen ausgerüstet. Beim BW Bingerbrück werden z. Z. Versuche mit Lok der Reihe 50 gemacht, die mit verschiedenen Vorwärmern wie Bauart Henschel, Heiñl und dem üblichen Oberflächen-Mischvorwärmer ausgerüstet sind. In dem gleichen Versuchsturnus laufen die beiden Franco-Crosti-Lok 42 9000 und 42 9001 sowie die gleichfalls mit einem Franco-Crosti (einteilig) und einem neuen Kessel (Reihe 65) versehene Lok 50 1412.

Leimbach, zur Anfrage Grieger, SB 128, S. 995: Die z. Z. vorhandenen Ellok der Reihe E 17 haben folgende Nummern:
E 17 03—05, 07, 11—14;
E 10 102—116, 118, 120—122 (zusammen 27 Stück).

Dillmann: Am 1. 7. 55 wurde erstmalig eine V 60 in München Hbf. gesichtet (V 60 003). Die durch die Umstellung der Isartalbahn auf normale Bahnstromversorgung überflüssig gewordenen ET 182 sind im BW München-Ost abgestellt. 4 Stück der Lok für die Strecke Murnau—Oberammergau (E 69) sind nun beim BW Rosenheim bzw. München-Ost.

Dr. Mühl: Bemerkenswerte Lokläufe: Die 01 des Bw Treuchtlingen fahren einen Besatzungszug von Treuchtlingen bis Koblenz durch, die P 10 des Bw Villingen fahren in einem Lauf Konstanz—Offenburg—Ludwigshafen—Konstanz, die Stuttgarter P 10 u. a. Stuttgart—Nürnberg—Bayreuth und zurück, während die 01 des Bw Hof von Schirnding bis Stuttgart durchlaufen. Da in Schirnding keine 01 gedreht werden können, müssen die Maschinen jeweils von bzw. nach Hof (über Marktredwitz) leer laufen!

